

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erbaut haben. Schon in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts kam Obilispereh an das Hochstift Passau, doch blieb der Besitz desselben bis in das 15. Jahrhundert bestritten. Von da ab dauerte er fort bis Passau im Luneviller Frieden säcularisirt und nun auch Ebersberg auf Grundlage des Reichsdeputationschlusses vom Jahre 1803 in Beschlag genommen und hierauf im Jahre 1807 zur kaiserlichen Hofkammer einbezogen worden ist.

Wir kennen aus dem geschichtlichen Theile der Hauptsache nach den Verlauf des großen Treffens bei Ebersberg im Jahre 1809 und wissen, daß damals das Schloß und der Markt schwer gelitten haben. Längst sind beide aus der Asche erstanden und besonders das Schloß ist vor einer Reihe von Jahren in geschmackvollster Weise restaurirt worden.

### Das Hausruckviertel.

Das Hausruckviertel legt sich im Osten seiner ganzen Länge nach von der Donau im Norden bis an die Hochalpen im Süden an das Traunviertel an. Auf seiner Südseite stößt es am Utter- und Mondsee an Salzburg, an welches es auch im Südwesten gränzt, während es sich auf der Westseite die ganze Länge des Innviertels entlang bis hinauf zur Donau an dieses anschließt, nach der Breite im Norden aber durch die Donau vom Mühviertel geschieden wird.

Bloß im südlichen Theile finden sich bei der bedeutenden Höhe der Gebirge und den dort sich ausbreitenden Seen großartige Naturscenerien vor, in den übrigen Theilen steigen die Berggrücken selten auch nur bis zur Mittelgebirgshöhe von 2000—2500 Fuß hinan, meistentheils wölbt sich der Boden bloß zu bescheidenen Anhöhen und das Land gleicht dann einem üppigen Garten.

Damit sieht sich die Landschaftsschilderung auf ein enges Gebiet verwiesen, denn nur ermüden könnte die sich stets wiederholende Erwähnung der hellen Bäche, welche murmelnd zwischen Strauchwerk und Baumgruppen